

Protokollauszug

aus der
28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 22.11.2022

öffentlich

Top 3.2 Vorbericht Integrierte Sportentwicklungsplanung - ISEP - Herausforderungen bei der Entwicklung von neuen Sportanlagen 22/SVV/0966 zur Kenntnis genommen

Herr Gessner bringt die Mitteilungsvorlage ein (**Anlage 1**).

Frau Schkölziger bittet darum Flächen für den unorganisierten Sport (zum Beispiel Laufstrecken) mitzudenken. Herr Gessner sagt zu, dass dies in der kooperativen Planungsphase miteinbezogen werde.

Herr Viehrig bekräftigt den Vorschlag von Frau Schkölziger und erinnert daran, dass man als Fraktion bereits in den letzten Jahren Anträge dazu formuliert habe. Weitere Beschlüsse seien notwendig und vorteilhaft. Er befürwortet die von Herrn Gessner genannten positiven Zahlen, was aus seiner Sicht für die Landeshauptstadt Potsdam spreche. Seine Fraktion habe heute zusätzlich einen Antrag eingebracht, in dem man für den Lustgarten als Sportfläche werbe. Er bestärkt die Verwaltung und Stadtverordneten kreativ bei möglichen Potenzialflächen zu denken und diese im Ausschuss zu diskutieren.

Mittelfristig habe man den Bau eines Hallenbades eingeplant, berichtet Herr Gessner auf Nachfrage von Herrn Dörschel. Planungsvorlauf und politischer Nachdruck seien jedoch unabdingbar.

Ab Beauftragung werde man mit etwa 1 ½ Jahren bis zum Abschluss der integrierten Sportentwicklungsplanung rechnen, berichtet Herr Gessner zur Zeitschiene. Frau Bartelt fragt, ob man auch zum Verkauf stehende Flächen berücksichtige, was Herr Gessner bestätigt.

Herr Sima bittet darum den Sportplatz an der Breitscheidstraße als Potenzialfläche zu berücksichtigen. Herr Böttcher bittet darum die Glasmeisterstraße als Potenzialfläche zu berücksichtigen.

Frau Aubel betont noch einmal, dass man sich im Prozess der Fortschreibung befinde und ab sofort Diskussionen zu Potenzialflächen und anderen Vorschlägen (Verweis auf das angefragte Hallenbad) zwischen Politik und Verwaltung geführt werden müssen, um Ziele und Vorstellungen einbringen und umsetzen zu können.

Sie berichtet abschließend zu dem von Herrn Wollenberg und der Verwaltung erstellten Anschreiben an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) zum Sportplatz am Babelsberger Park (Nowawiese). Die Antwort werde laut der SPSG zeitnah erfolgen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt zur Kenntnis:

Wie die Bevölkerungsprognose zeigt, wird die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) auch in den nächsten Jahren wachsen.

Bezüglich der Ertüchtigung bzw. des Neubaus von Sportanlagen sowie der Suche und Nutzbarmachung von Sportarealen bzw. -flächen steht die LHP vor der Herausforderung, einerseits geeignete Flächen zu finden und andererseits den gesetzlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben bezüglich bspw. Lärmschutz, Naturschutz oder dem Denkmalschutz gerecht zu werden. Aufgabe der kommenden Jahre wird es daher sein, Lösungen zu finden angesichts der z. T. ohnehin hohen baulichen Verdichtung in der Landeshauptstadt Potsdam.

Die LHP investiert in einem sehr großen Umfang in die Schul- und Sportinfrastruktur und wird versuchen, in den nächsten Jahren die derzeit noch bestehenden Defizite schnellstmöglich zu beseitigen.

Im Jahr 2012 wurde eine Autorengruppe um Prof. Jürgen Rode von der Landeshauptstadt Potsdam mit der Erstellung einer integrierten Sportentwicklungsplanung beauftragt. Gegenstand des Untersuchungsvorhabens war eine empirische Erhebung der Sportsituation in der Landeshauptstadt Potsdam mit der Zielsetzung, den tatsächlichen Bedarf an Sportmöglichkeiten für die Bevölkerung in der Landeshauptstadt zu ermitteln und im Rahmen eines Sportentwicklungsplanes festzuhalten. Dieser diente in den letzten Jahren als Grundlage für alle Planungsvorhaben des Bereiches Familie, Freizeit und Sport.

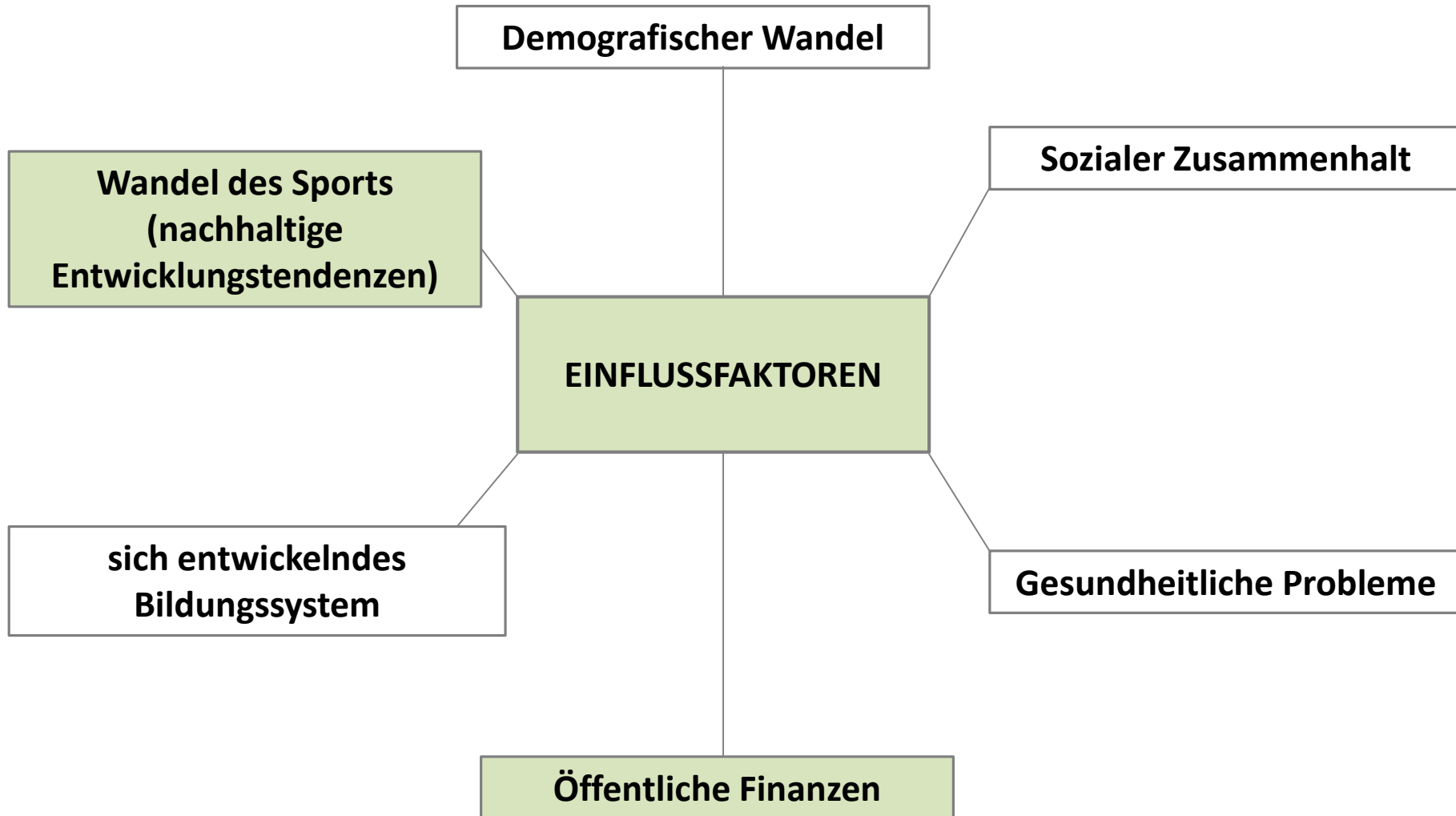
Integrierte Sportentwicklung in der Landeshauptstadt Potsdam



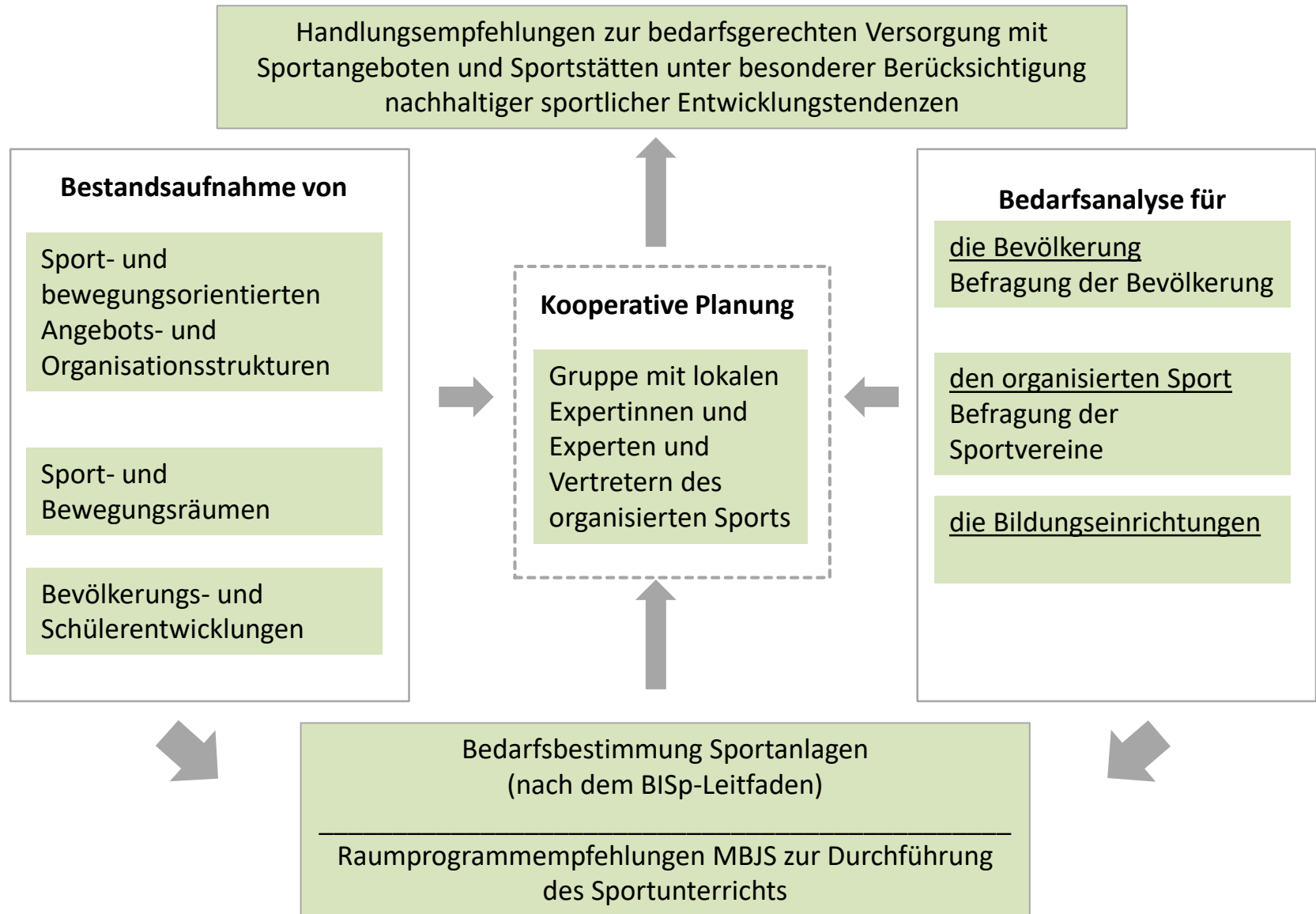
**Herausforderungen bei der Entwicklung neuer
Sportanlagen**

Einige Rahmenbedingungen

- Datenlage der LHP im Jahr 2012:
- 159 456 Einwohner*innen (Stand: 31.12.2012)
- 158 Vereine
- 27.703 Mitglieder im SSB Potsdam
- Datenlage der LHP im Jahr 2022:
- 183 401 Einwohner*innen (Stand: 31.12.2021)
- 168 Vereine
- 32.856 Mitglieder im SSB Potsdam

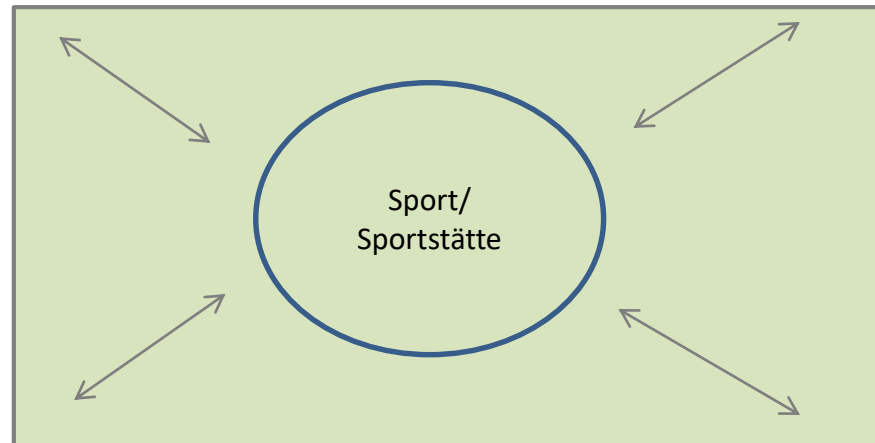


Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP) - Planungsverfahren



**Integriertes
Stadtentwicklungskonzept
(INSEK)**

Schulentwicklungsplan (IKSEP)



**Maßnahmeplanung
LSB/SSB**

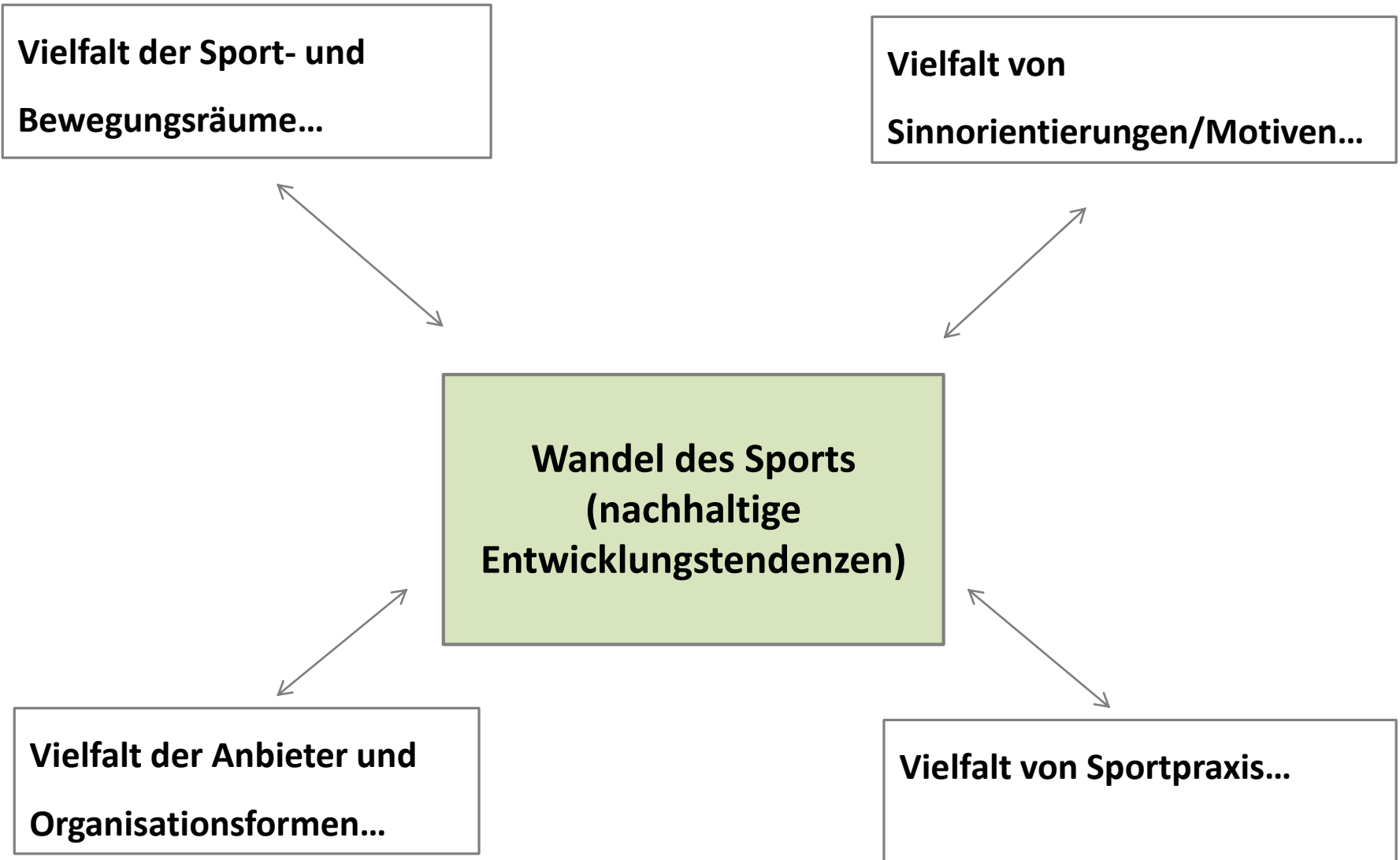
**Integrierter
Sportentwicklungsplan (ISEP)**



Ziel... Schul-, sport- und gesundheitspolitische Vernetzung für sportbezogene Investitionen herstellen, um eine bedarfsgerechte Versorgung mit Sportstätten und somit deren optimale Nutzung zu sichern.

Vernetzung und Wechselwirkung mit anderen Fachplanungen

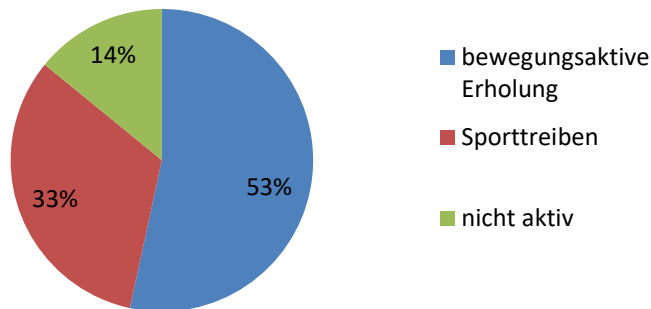




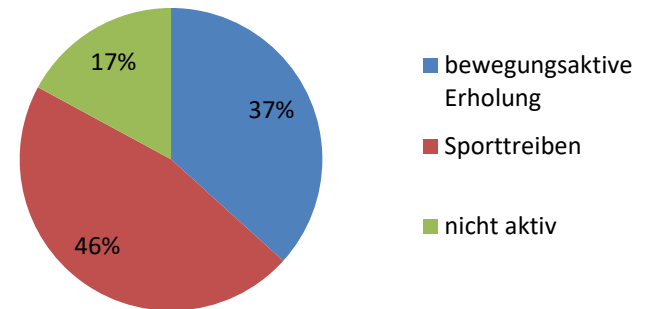
Verändertes Sportverständnis: Motive, Sinnorientierungen, Organisationsformen

Potsdam 2023	LH Potsdam 2012
1.	1. Spaß
2.	2. Gesundheit
3.	3. Fitness/sich Wohlfühlen

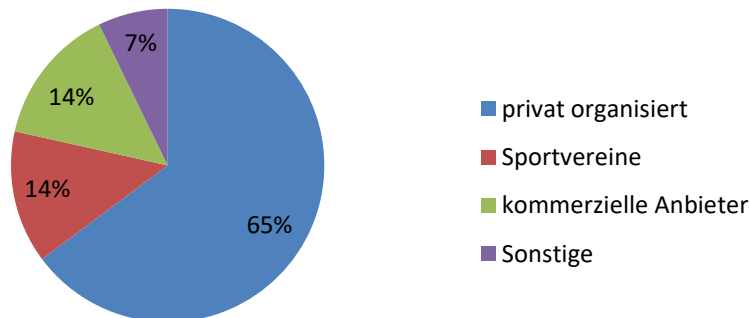
**Sinnorientierungen/ Frauen
LH Potsdam**



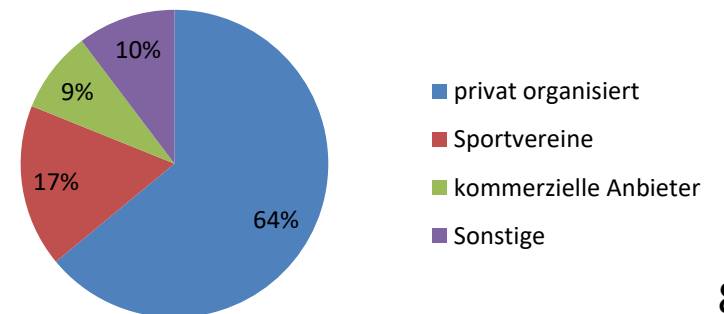
**Sinnorientierungen/ Männer
LH Potsdam**



Organisationsformen LH Potsdam



Organisationsformen Deutschland



Rangfolge der beliebtesten Sportformen der Potsdamer und deutschlandweit

Rang	Potsdam 2000	Potsdam 2012	Potsdam 2023
1	Schwimmen	Radfahren	
2	Radfahren	Schwimmen	
3	Laufen	Laufen	
4	Fitnessstraining	Fitnessstraining	
5	Gymnastik	Spaziergehen	
6	Fußball	Fußball	
7	Volleyball	Gymnastik	
8	Wassersport	Inline-Skating	
9	Wandern	Nordic Walking	
10	Tanzen	Tanzen	

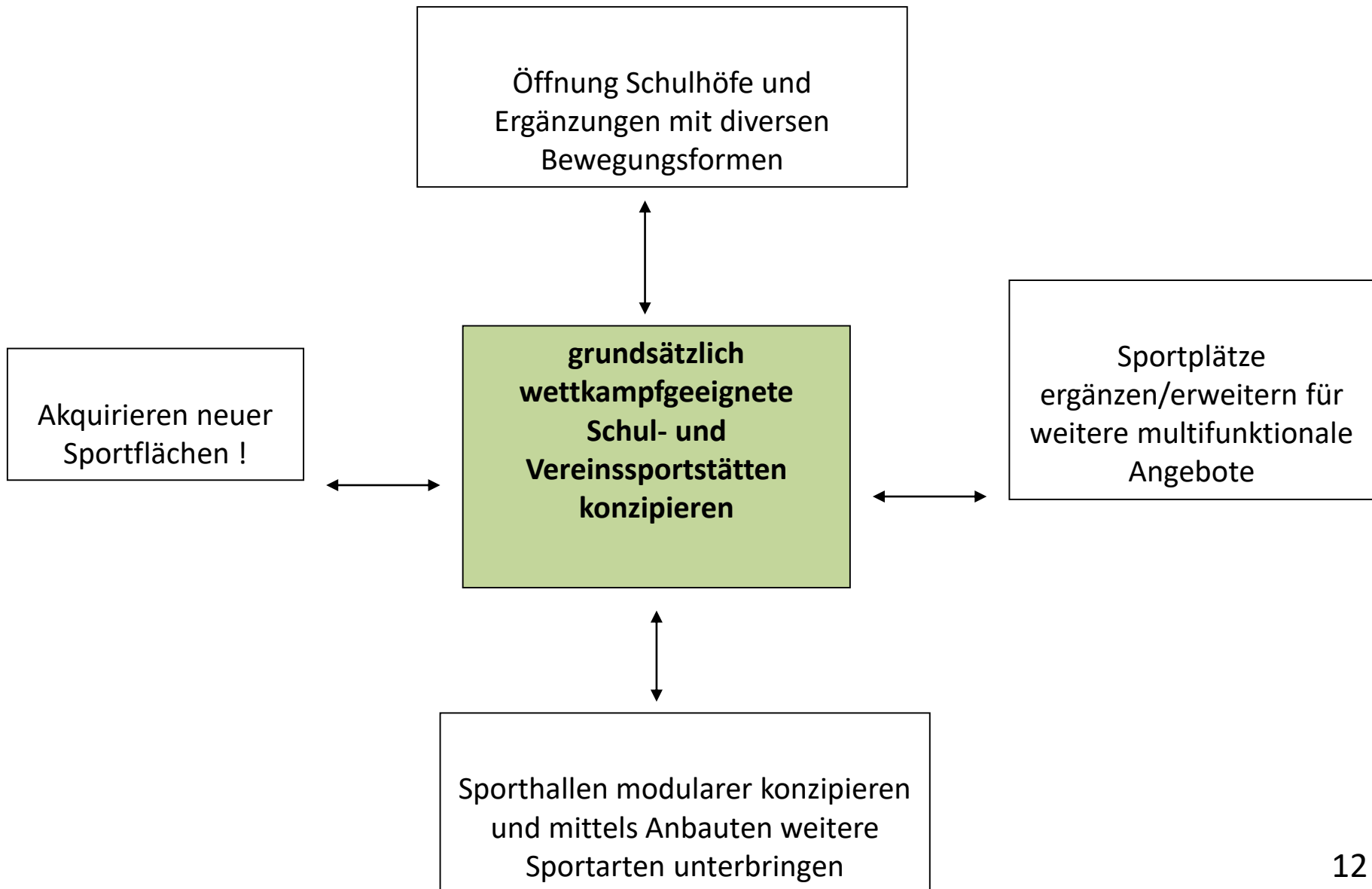
Trend...

Anlage	LH Potsdam 2012	Potsdam 2023
Wald, Wege, Parks	40,3	
Straßen	14,3	
Freibäder/Offene Gewässer	9,7	
Turn- und Sporthallen	7,5	
Fitnessstudios	6,7	
Hallenbäder	6,6	
Zu Hause	5,4	
Sondersportanlagen	4,4	
Sportplätze	4,2	

Trend...

Die Ergebnisse der Integrierten Sportentwicklungsplanung zeigen, dass die Potsdamer Bürgerinnen und Bürger ausgesprochen sport- und bewegungsaktiv sind, ein breites Spektrum an Sport- und Bewegungsformen ausübt und dabei unterschiedlichste Sporträume nutzt. Vor diesem Hintergrund empfehlen wir nachdrücklich, zukünftig folgende Handlungsfelder besonders zu berücksichtigen:

- Die Vorhaltung von möglichen Flächen (Flächenpool) zur Sicherung der Sportanlagenbedarfe einer stark wachsenden Stadtbevölkerung
- Die Umsetzung der benannten Neubaubedarfe von Kernsportanlagen zur Sicherung des Schul- und Vereinssports sowie die durch die AG Sportstätten festgestellten Sanierungs-, Modernisierungs- und Ergänzungsnotwendigkeiten



Zentrale Herausforderungen/Schwierigkeiten bei der Entwicklung neuer Sportanlagenstandorte

Flächen/Stadtentwicklung

Der Bereich Stadtentwicklung **bündelt die Ziele der einzelnen Fachplanungen** und erarbeitet **gesamstädtische Entwicklungsziele**. Hier geht es vorwiegend um Grundlagen der städtebaulichen Entwicklung und die Zielvorstellungen für die künftige Nutzungsstruktur in der Landeshauptstadt (Flächennutzungsplan/ sektoralen Stadtentwicklungspläne). In diesem Kontext sind geplante Sportstättenstandorte zunächst verwaltungsintern abzustimmen.

Innerhalb der Stadtgrenzen ist die **Stadt baulich zum Teil sehr stark verdichtet** oder mit anderen Nutzungen belegt. Es besteht i. d. R. ein Flächendefizit, das das Bauen von Schul- und Sportanlagen be- oder verhindert. Überwiegend befinden sich ggf. vorhandene **Freiflächen zudem nicht im Eigentum der LH Potsdam** und müssten zunächst erworben werden, was wiederum die Finanzierung des Gesamtvorhabens erschwert.

Denkmalpflege, Umwelt und Natur

Die Landeshauptstadt ist reich an **denkmalgeschützten Flächen**, Parks, Gebäuden und Anlagen, deren **Sichtbeziehungen zusätzlich erhebliche Auswirkungen** auf die Gestaltungsfreiheit der übrigen Flächen oder Gebäude haben. Diese werden meist von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten verwaltet und bewirtschaftet. Der **Umgebungsschutz** im Rahmen der Denkmalpflege erschwert Vorhaben des Sportanlagenbaus häufig.

Umweltschutz ist die Gesamtheit der Maßnahmen, um die Lebensgrundlagen Luft, Boden und Wasser zu schützen. Die Aufgaben umfassen eine breite Palette von Fragen des **Bodenschutzes, des Immissionsschutzes, des Naturschutzes und des Wasserrechts**. In diesem Kontext sind vor der Planung von Sportstätten umfangreiche Abstimmungen mit dem zuständigen Bereich der Verwaltung zu tätigen. Oft verhindern in letzter Instanz die nicht konsequente Einhaltung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und damit verbundene **Klagen von Anwohnerinitiativen** den Bau einer dringend am Standort benötigten Schul- und Sportstätte.

Finanzen

Der Bau von Sporthallen ist in Potsdam eng an das Schulbauprogramm gekoppelt. Gemäß Raumprogramm des MBS gehören Sporthallen zu den notwendigen Ausstattungsmerkmalen einer Schule. Insofern ist auch die finanzielle Untersetzung der Sporthallenneubauten gesichert, sofern Mittel für die Gesamtmaßnahme eingeplant werden.

Der Bau von Sportanlagen für den Vereinssport oder der von Bädern ist nur **teilweise pflichtig oder freiwillig**. Insofern gestaltet sich deren Finanzierung angesichts **knapper Kassen** noch mal deutlich schwieriger oder muss langfristiger angelegt werden.

Im Zuge der **Pandemie** und vor allem des **Krieges in der Ukraine** sind die **Rohstoffpreise** jedoch stark angestiegen. Parallel zum Preisanstieg ist nicht nur in Deutschland eine sehr **starke Inflation** zu beobachten. Auch die bisher sehr niedrigen **Zinsen für notwendige Baukredite steigen** seit einiger Zeit wieder an und einige Fördertöpfe wurden kurzfristig geschlossen. Im Ergebnis dieser Ereignisse wird das Bauen von Sportanlagen sehr stark verteuert sein. Im städtischen Haushalt eingeplante Budgets reichen inzwischen i. d. R. nicht mehr aus und **erfordern weitere finanzielle Aufwendungen**.

Qualifizierte/konkrete Sportanlagenstandortplanung

- Da der Bedarf nicht durch eine Erweiterung vorhandener Bestandsflächen abgedeckt werden kann, sind mögliche Potenzialflächen im Stadtgebiet zu ermitteln. Zu diesem Zweck folgt der Bedarfsplanung eine qualifizierte Sportanlagenstandortplanung, die die identifizierten Bedarfe nach einer nachvollziehbaren Abwägung öffentlich-rechtlicher Belange standortscharf abbildet. Als Prüfkriterien sind zum Beispiel Planungsrecht, Denkmalschutzrecht, Naturschutzrecht, Landschaftsschutz, Emissionsschutz oder finanzielle Auswirkungen zugrunde zu legen. **Ziel ist die Dokumentation einer abgewogenen konkreten Standortplanung für die Sportinfrastruktur.** Im Anschluss sind die im Stadtgebiet identifizierten Potenzialflächen zu priorisieren, zu sichern und zu entwickeln, z.B. durch den Ankauf von Flächen und Instrumente der Bauleitplanung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!